

Dem „Wasserdrachen“ auf der Spur

Naturschutzamt und ÖNSOR starten Kammolcherfassung im/um Braken bei Harsefeld

Harsefeld. Ab April wird die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzamt Stade eine Erfassung zum Kammolchvorkommen im Braken bei Harsefeld durchführen. Die Untersuchungen werden bis Juli 2023 andauern. Das Naturschutzamt bittet Flächeneigentümer um Verständnis.

Der Braken liegt südlich von Harsefeld. Mit seinen natürlichen Waldgesellschaften, wie z.B. dem Eichen-Hainbuchenwald, den eingestreuten Grünlandflächen und den zahlreichen Wasserstellen, bietet er grundsätzlich einen idealen Lebensraum für Amphibien und ist aus landesweiter Sicht von besonderer Bedeutung für den Kammolch.

„Der Kammolch ist nach der FFH-Richtlinie sowie dem Bundesnaturschutzgesetz geschützt“, erklärt Dr. Uwe Andreas, Leiter des Naturschutzamtes Stade. „Um den Erhaltungszustand der Art zu verbessern, sind Maßnahmen innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten notwendig. Dafür ist es wichtig, Informationen über aktuelle Vorkommen und Bestandstrends zu haben“, beschreibt Andreas die Notwendigkeit der geplanten Untersuchung. Die Erfassung besteht aus Sichtbeobachtungen, Keschern sowie dem Einsatz von Reusen. Die Projektpartner bitten darum, die Untersuchungsmaterialien im Wasser zu belassen.

Bereits 2019 führte die ÖNSOR in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzamt eine Kammolcherfassung im Braken durch. „Die Bilanz war erschreckend“, bedauert Sarina Pils, Leiterin der ÖNSOR. „Gelang der Nachweis des größten heimischen Molchs 2013 noch an acht Gewässern, so konnten wir 2019 nur noch an drei Gewässern den Kammolch nachweisen“, so die ÖNSOR weiter. Der Kammolch stellt einige Ansprüche an sein Laichgewässer. So machen gute Lichtverhältnisse, Strukturreichtum oder auch vorhandene Unterwasservegetation die Qualität eines geeigneten Fortpflanzungsgewässers aus. „Leider mussten wir feststellen, dass einige der ehemaligen Laichgewässer durch Sukzession, Verfüllung oder Intensivierung der angrenzenden Nutzung in ihrer Eigenschaft als Fortpflanzungsgewässer stark beeinträchtigt oder ganz verlorengegangen sind“, beschreibt die ÖNSOR-Leiterin den Grund für den Rückgang des Kammolchs.

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde
Ansprechpartner: Sarina Pils
Telefon: 04266-936572

s.pils@oesoste-region.de

Dieser Pressemitteilung ist ein Bild aus dem Archiv der Ökologischen NABU-Station Oste-Region beigefügt. Das Bild ist unter Angabe der Bildquelle zur einmaligen Veröffentlichung freigegeben.

Bildunterschrift:

Kammolchmännchen in Wassertracht

Kammolch im Braken. Fotos: ÖNSOR, S. Pils

Herausgeber

Ökologische NABU Station Oste-
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region

Vorwerkstraße 17

27432 Bremervörde

Ansprechpartner: Sarina Pils

Telefon: 04266-936572

s.pils@oesoste-region.de

Hintergrundinformationen

Ökologische Stationen

Im Rahmen der Einrichtung einer unterstützenden Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch das Land Niedersachsen wurden nach dem Vorbild der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen auch in Niedersachsen Ökologische Stationen eingerichtet. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und durch die Einbeziehung des Ehrenamts und weiterer Akteure ist diese Art der Einrichtung in besonderem Maße geeignet, eine langfristige Schutzgebietsbetreuung zu gewährleisten. Die Ökologischen Stationen befinden sich in Trägerschaft von gemeinnützigen Organisationen. Der NABU Landesverband Niedersachsen e.V. ist Träger von drei Ökologischen NABU-Stationen sowie Mitglied in Trägergemeinschaften von zwei weiteren Ökologischen Stationen.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen insbesondere in der Betreuung von Schutzgebieten, in der Erfassung und Kartierung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume, u.a. als Grundlage für gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Bewirtschaftungssteuerung, Erfolgskontrollen, Durchführung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten und Lebensraumtypen und dem Management von Natur- und Artenschutzprojekten (Projektentwicklung, Beantragung, Umsetzung).

Die Finanzierung der Gebietsbetreuung erfolgt über Mittel des Landes Niedersachsen aus dem Haus des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz.

Die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) ist eine Einrichtung des NABU Niedersachsen mit Sitz in Bremervörde. Sie kooperiert mit den Naturschutzämtern der Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade. Weitere Informationen sind im Internet unter www.nabu-station-oste-region.com verfügbar.

Für Rückfragen zur Umsetzung von regionalen Projekten wenden Sie sich bitte an Sarina Pils, Ökologische NABU Station Oste Region, Tel: 04266-936572/ 0152-310 55 143, s.pils@oesoste-region.de.

Herausgeber
Ökologische NABU Station Oste-
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region
Vorwerkstraße 17
27432 Bremervörde
Ansprechpartner: Sarina Pils
Telefon: 04266-936572
s.pils@oesoste-region.de